

Briefe, die uns erreichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefe, die uns erreichten
(Uebersetzt von Jack Samlín)

XIII.

Mein Bruder!

Du schreibst, meine Frauen sehnen sich nach meiner Rückkehr und daß Bisesa einen Staatsturban für mich gestickt hat. Auch ich habe an Bisesa gedacht und ihr eine goldene Armbanduhr gekauft. Du sollst ihr aber nichts davon sagen, denn ich möchte gerne ihre überraschten Kinderaugen sehen, wenn sie mein Geschenk erblickt.

Nun sind wir in Tschürh—hüch angelangt. Dies ist die allerschönste Stadt, die wir in der Schweiz gesehen haben. Es ist auch ein See da und eine wundervolle Straße, die lauter

neue Häuser hat. Tschürh—hüch ist ein Ort, wo viele Fremde wohnen, hauptsächlich Germanen. Es sind aber auch viele Italiener da, die den ganzen Tag in den Kaffeehäusern sitzen und schreien.

Hier wie überall spielen die Schweizer mit Karten und klopfen auf den Tisch. Ein Wort hört man hier sehr oft. „Khaibah“. Ich weiß nicht, was es heißt, und Kirrah Singh sagt, er wisse es auch nicht genau. Man sagt hier: Khaibah schön — khaibah schlecht — khaibah kalt — khaibah heiß — khaibah melsch usw. Alles ist „khaibah“. Wenn du unseren Elektrotechniker, der ja auch Schweizer ist, in Benares triffst, so sage zu ihm „khaibah“, es wird ihn an seine Heimat erinnern und ihn freuen.

Sage unserem gnädigen Herrn, dem Maharadjah, daß es schwer ist, jetzt die Gesetze und Bestimmungen dieses Landes zu studieren, da alles durch den großen Krieg gestört ist und die Beamten nach fünf verschiedenen Seiten schielen. Was sagte unser alter Sakir? „Man kann es nicht jedermann recht machen und seiner Großmutter.“ — Die Schweizer scheinen es jedermann recht machen zu wollen und dem Scheitan*) seiner Großmutter noch dazu. Ein Fremder soll aber den Schweizer Behörden nichts nachsagen, denn die Schweiz tut sehr viel für sie. Ein Fremder hat hier dieselben Rechte wie die Schweizer, nur daß er keine Steuern zahlt und dazu noch einen

*) Scheitan, Teufel. Anmerkung des Uebersetzers.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Griechenland und seine Freunde?!



„Na, Kleiner, willst du nicht endlich unser Bundesbruder werden?!“

Grand Café & Conditorei Odéon
Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :-; Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre, Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell

Münchener Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werd. sorgfältigst ausgeführt
Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Telephon 1650

1421 Inh.: Fritz Thalhauser

Hotel Wanner

Bahnstr. 80 ZÜRICH Bahnstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im 1403

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF 1602

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

ZÜRICH

Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr:

„Drei arme Teufel“, Operette von K. Weinberger.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Parsifal“, von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr:

„Pelleas und Melisande“, von M. Maeterlinck.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Zum ersten Male: „Kinder der Freude“, drei Einakter von F. Salten.

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher 1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

Elchina
Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla
das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-
Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Konful hat, um seine Rechte zu wahren. Kein Wunder, daß die Ausländer von den Schweizern geachtet werden. Kirrah Singh sagt, er hätte in Loh—sahn einen unserer Brüder gesehen, ein gewöhnlicher Marghilehändler, ein Mann ohne Kaste, der in der Stadt herumläuft mit dem Union-Jack*) im Knopfloch! Sage das unseren Brüdern. Die Schweiz ist fürwahr ein freies Land! Ich habe selbst einen Menschen gesehen in französischer Uniform. Er trug eine Lieutenants-Mütze, eine Jacke mit sechs Orden, zerfetzte Puttees, Knopfschuhe und Sporen! Sonderbar. —

Die Schweizer, hauptsächlich in der französischen Schweiz, sind sehr leichtgläubig. Wenn

ein Fremder kommt und sagt: „Ich bin ein großer Gelehrter.“ so glaubt man ihm und alle wiederholen: „Er ist ein großer Gelehrter.“ Wenn aber ein Argwohnlicher fragt: „Woher wissen Sie das,“ so antwortet man: „Er hat es mir doch selber gesagt“ und damit ist jedermann zufrieden.

In Tschürh—hüch gibt es viele Seidenhändler und ein sehr interessantes Museum wie bei uns in Calcutta. Die Schweiz ist scheinbar nicht sehr reich, aber in Wirklichkeit gibt es hier alles, was es in den reichsten Ländern gibt, denn jede Stadt, wenn auch klein, hat viele reiche Männer und gute Schulen und schöne Gebäude und Gärten. Es gibt hier kein Dschungel und alles ist be-

baut und angepflanzt. Auch weiß jeder, wem dieses oder jenes Stück Land gehört!

Wir bleiben zwei Wochen hier und ich werde dann nach einem großen Hafen im Süden reisen, um dort ein Schiff zu finden, das mich nach Indien zurückbringt.

Sage dem Maharadjah, unserem gnädigen Herrn, ich hätte alles, was ich gesehen habe, in einem Buche niedergeschrieben, so daß, wenn mein Gedächtnis mich verlassen sollte, ich ihm daraus vorlesen kann.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder

Bahadur Khan.

○●●○

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4—6½ Uhr und 8—11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.
Vorzügliche Ventilation. — **Tägliche Spezialplatte.** [1385]

Restaurant „Meyerei“
Spiegelgasse 1
Zürich 1 und Holländerstübli
Es empfiehlt sich höchst 1655 **JAN. EPHRAIM.**

Wiener-Café-Restaurant
Luxembourg Früher Automat Limmatquai 22
Lieblichhaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisefarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Boffort.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münstergasse
Spezialauschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester
Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640]

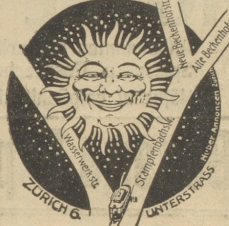
Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.
Schützenhaus Rehalp durch Umbau
erweitert.

Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chokolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.
Küche und Keller in bekannter Güte!
Höfl. empfiehlt sich 1650 **H. Stadler-Bertsche,**
früher „z. Rigiblick“.

Restaurant „Augustiner“
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrl.

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle
für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Frelkonzert
1653 **K. Fürst**

Hotel-Restaurant



SONNE
Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

NATIONAL
Gute Speisen. — Reelle Weine.
ff. Feldschüsschen-Biere.
Höfl. empfiehlt sich
F. Schulz-Auer.
1648
Militärstr. 24 Teleph. 1599

Restaurant
zum Gartenhof
Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)
ff. Hürliemann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten
Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebenlokale
Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Drucksachen aller Art
liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Tonhalle - Restaurant Gesellschaftssäle
für 1502
Hochzeiten und
Gesellschaften
Feinstes Familien-Restaurant

Appenzeller
Biberfladen
Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau,
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant
„WELLENBURG“
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur 1601

Wenn Sie eine gute Uhr
haben wollen,
1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zch. 1
Paul Missel, Ecke Möhle-
gasse, b. Radium. Silb. Her-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an, 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparatur,
von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Panorama Utoqual
Die Schlacht
bei Murten
Siegreiche Helden-
schlacht der Eidgenossen
gegen den erobertungstüchtigen
Karl den Kühnen
:: von Burgund ::
Kolossal - Rund - Gemälde
auf 1500 m² Grundfläche
Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene
nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Badanstalt Bahnhofplatz
b. Hauptbahnhof **ZÜRICH 1** Telephone 9093
Eingänge: **Bahnhofquai 9** und Waisenhausgasse.
Erstklassiges Geschäft! 1671

HELVETIA
Kasernenstr. 15 **ZÜRICH** b. d. Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt. Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Central-Theater
ZÜRICH 1 :: Telephone 9054 :: Weinbergstr.
Programm vom 1. bis 7. November
Die grosse, beliebte Künstlerin
MARIA CARMÍ
neuestes Kunstwerk
Spinolas letztes Gesicht
Phantastisches Drama in 5 Akten von D. J. Rector.
Bademäuschen Prikeldes u. pikants Lust-
spiel in 3 Akten.
Die neuesten deutschen und franz. Kriegsnachrichten.
Ab Mittwoch den 8. Nov. **Voranzeige**
Das grosse kinematographische Meisterwerk in 5 Teilen
Die Zerstörung Carthagos!

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. **DINERS. M. Künzler-Lutz**

Münchner Kindl
Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt
Täglich: 1403
Künstler-Konzerte
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Rote und Blaue Radler **ZÜRICH** erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte **Tel. 8339**
21 Schweizerg. 21